

# Laudatio 2020

## „#vieleLeben“

(Kategorie B „Projekte von und mit Jugendlichen“)



*Horst Pohlmann, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW*

„Das Marktvolumen für Influencerinnen wird für 2020 auf ungefähr eine Milliarde geschätzt.“ „Es existieren Muster in der Selbstinszenierung von Influencerinnen: Das zufällig überkreuzte Bein, die Hand im Haar, die erotisierende S-Form, der Blick über die Schulter.“ Zwei Zitate aus der Studie *Weibliche Selbstinszenierung in den neuen Medien* der MaLisa-Stiftung. Und gleichzeitig zwei Zitate aus der multimedialen Theaterinszenierung *#vieleLeben*, einem Theaterstück von Jugendlichen über die Wirkungen von Influencer\*innen in den Sozialen Medien.

Das Projekt wurde von der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit und dem Fachreferat Jugend(Sozial)Arbeit im Bezirksamt Berlin Steglitz Zehlendorf initiiert. Die künstlerische Leitung übernahm die seiner Zeit 18-jährige Annika Gebhard. Auf der Bühne: eine Theatergruppe von Jugendlichen, teils mit Bühnenerfahrung und teils ohne. Der Inhalt: eine kritische Auseinandersetzung mit der Selbstinszenierung von Influencerinnen, mit Gleichberechtigung, mit Rollenbildern, mit Vorbildern, mit Lebensentwürfen sowie mit Wünschen und Träumen einer Net-Generation, die sich selbst „digital natives“ nennt.

Vor dem Bühnenschauspiel setzten sich die Laienschauspieler\*innen intensiv mit dem Themenkomplex und ihren eigenen Social Media-Aktivitäten auseinander, erarbeiteten Inhalte des Theaterstücks, experimentierten mit visuellen Projektionen von Smartphone-Displays und erstellten das Bühnenbild und präsentierten schauspielerisch einen Lebensentwurf, der vielleicht gar nicht mehr so lebenswert ist, wie Jugendliche es sich vorstellen und wie er von Influencer\*innen vermeintlich vorgelebt wird. Eine anschließende Podiumsdiskussion mit waschechten Influencer\*innen rundete die kritische Auseinandersetzung ab.

Der Lebensweltbezug, die Medienkritik, die Auseinandersetzung mit Vorbildern, mit Rollen und der eigenen Identität, die Anregung zum Nachdenken mit einem kritischen Blick auf unreflektiertes Konsumverhalten und nicht zuletzt die multimediale Umsetzung mit ihren mal aufrüttelnden und mal poetischen Bildern haben die Jury überzeugt, das Fachdisziplin-übergreifende Kulturelle Bildungs- und Theaterprojekt *#vieleLeben* mit dem Dieter-Baacke Preis 2020 in der Kategorie „Projekte von und mit Jugendlichen“ auszuzeichnen.

Herzlichen Glückwunsch!